Sattelschlepper verursacht Selbstunfall und sorgt für Stau auf der Autobahn A2

Am Montag, 23. September 2019, kurz vor 14.30 Uhr, ereignete sich auf der Autobahn A2, kurz nach dem Belchentunnel in Richtung Basel, ein Selbstunfall eines Sattelmotorfahrzeugs. Die Lenkerin blieb unverletzt. Es kam zu grösseren Verkehrsbehinderungen.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr die 56-jährige Lenkerin eines Sattelmotorfahrzeugs auf der Autobahn A2 in Richtung Basel. Kurz nach dem Belchentunnel kam der Auflieger ins Schlingern. In der Folge drehte sich die Fahrzeugkombination und kollidierte mit der Mittelleitplanke.

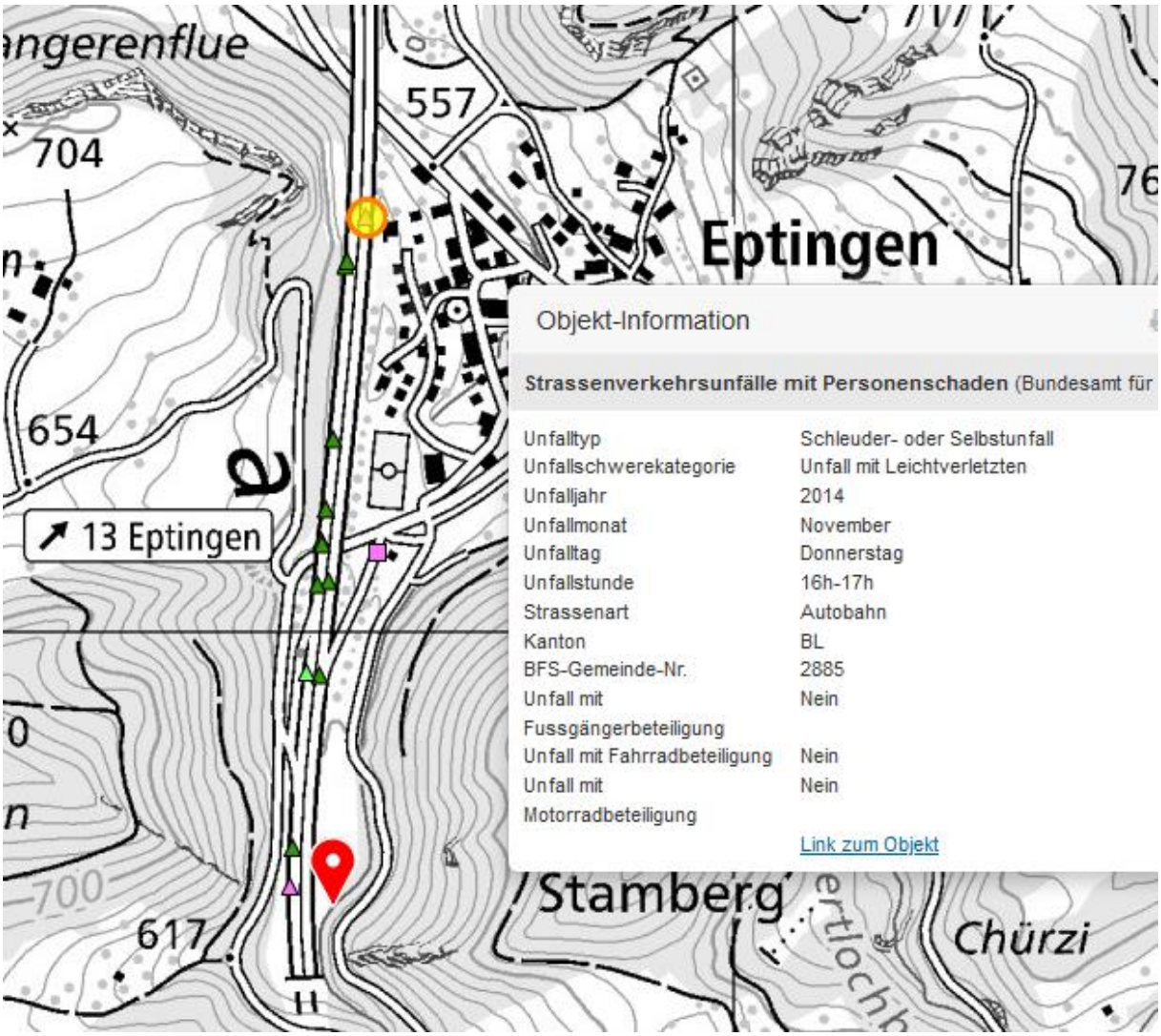
Die Lenkerin blieb beim Unfall unverletzt. Die Autobahn A2 war während den Bergungsarbeiten in Richtung Basel komplett gesperrt. Infolge des Unfalles staute sich der Verkehr zeitweise bis Höhe Egerkingen.

Das Sattelmotorfahrzeug wurde durch ein Abschleppunternehmen geborgen und abtransportiert.

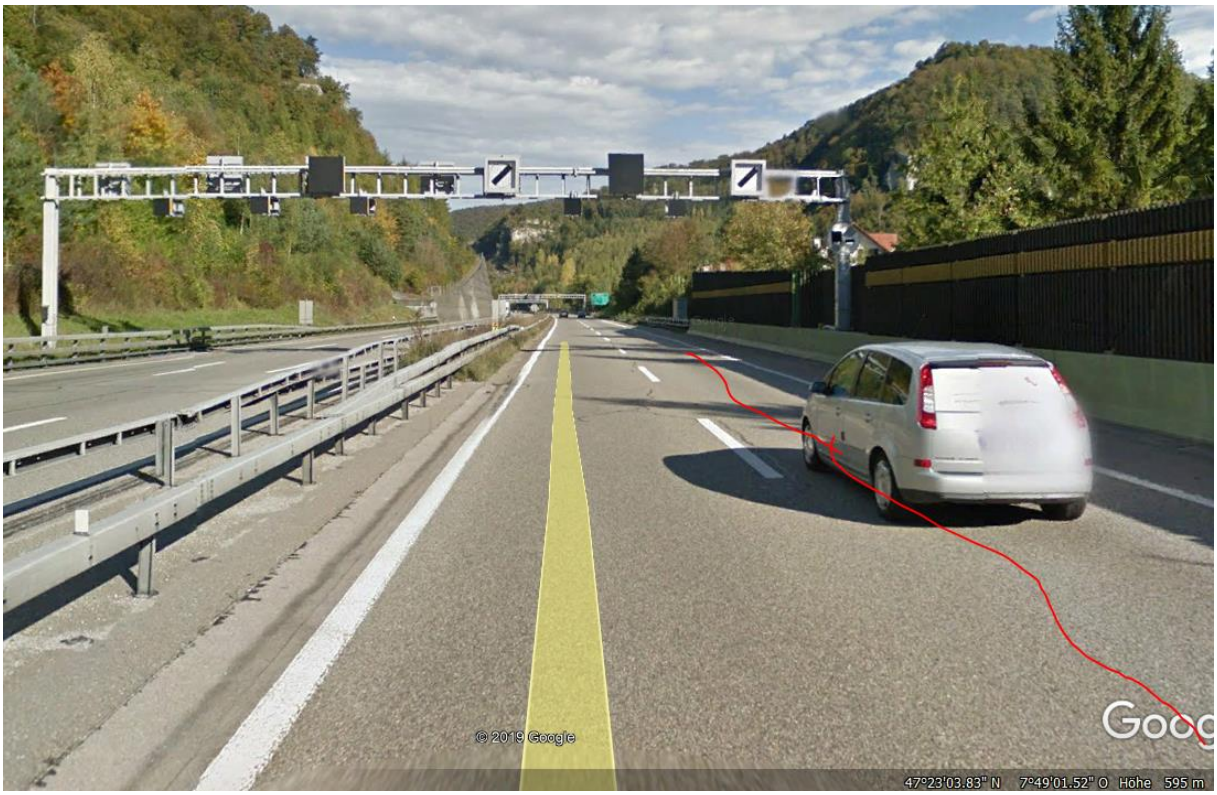
https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/polizei/polizeimeldungen/sattelschlepper-verursacht-selbstunfall-und-sorgt-fuer-stau-auf-der-autobahn-a2

Der Unfall hat sichtlich stattgefunden – wurde aber nicht eingetragen. Hier ist die Praxis kantonsweise sehr verschieden.

Oft wird ein Unfall, der wie hier vermutlich auf ein Problem der Fahrerin zurückgeführt wird, nicht eingetragen.



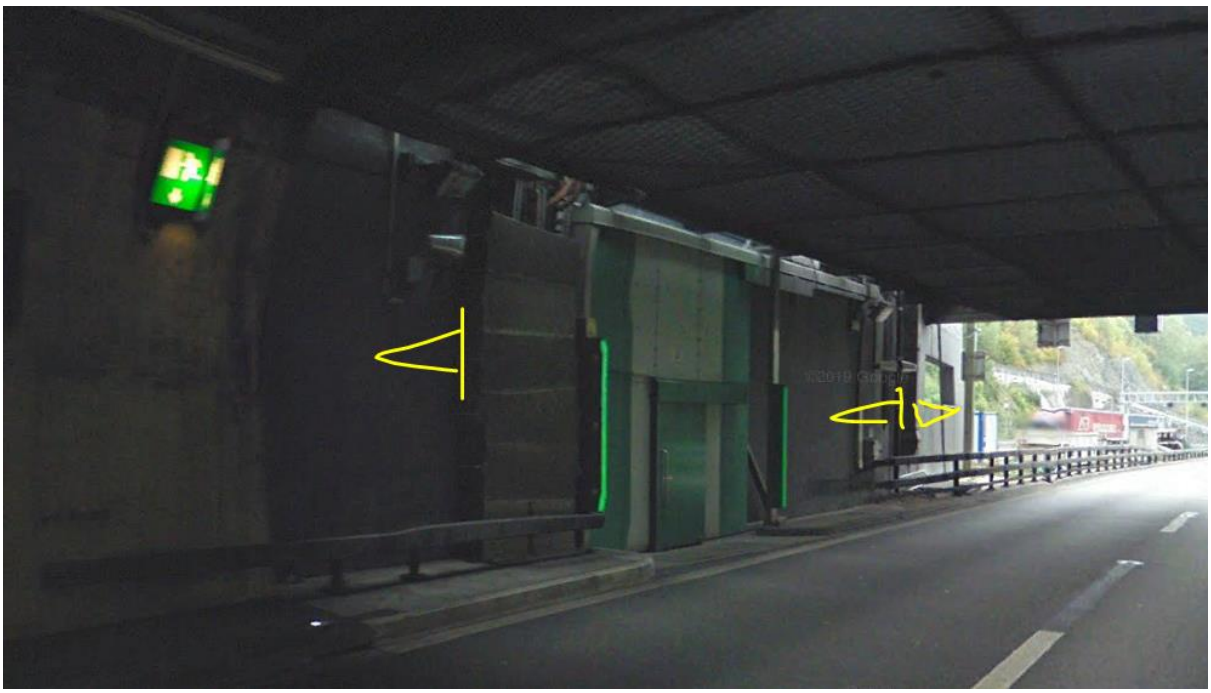
Unfallort wäre etwa hier wie der Fall von 11.2014



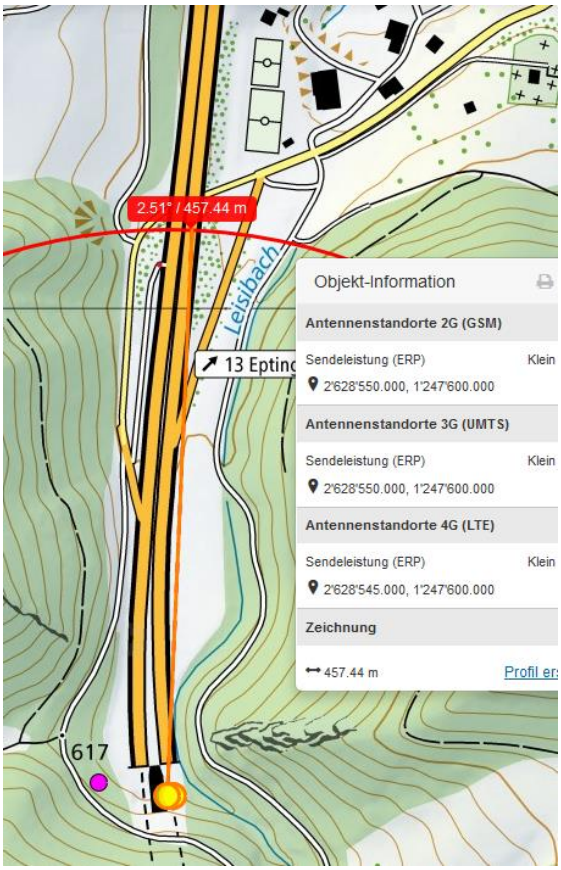
Ablauf: Der Auflieger eines Sattelzuges schlingert bei hohen Geschwindigkeiten (i.d.R. 87 km/h mit Tempostat) eigentlich nur, wenn eine abrupte Lenkkorrektur vorgenommen wurde. Dies wäre hier nur kurz vor der Unfallstelle gewesen.

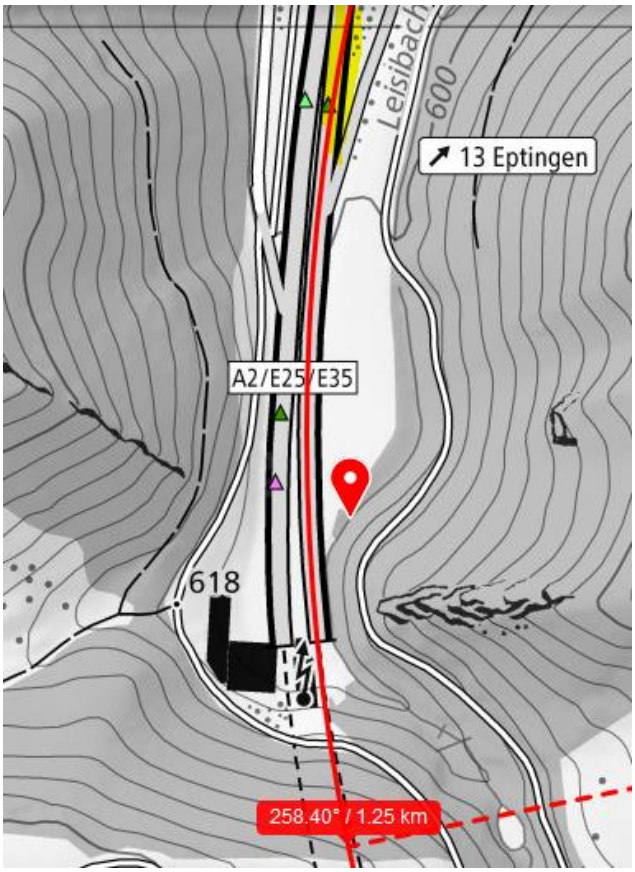
Denkbar ist ein Einschlafvorgang, eine Ablenkung oder ein medizinisches Problem.

Beim Tunnelausgang 2 Sender frontal gleiche Höhe, somit mindestens 3x3 und 1 Frequenz (ev. Polycom), somit 10 Frequenzen.



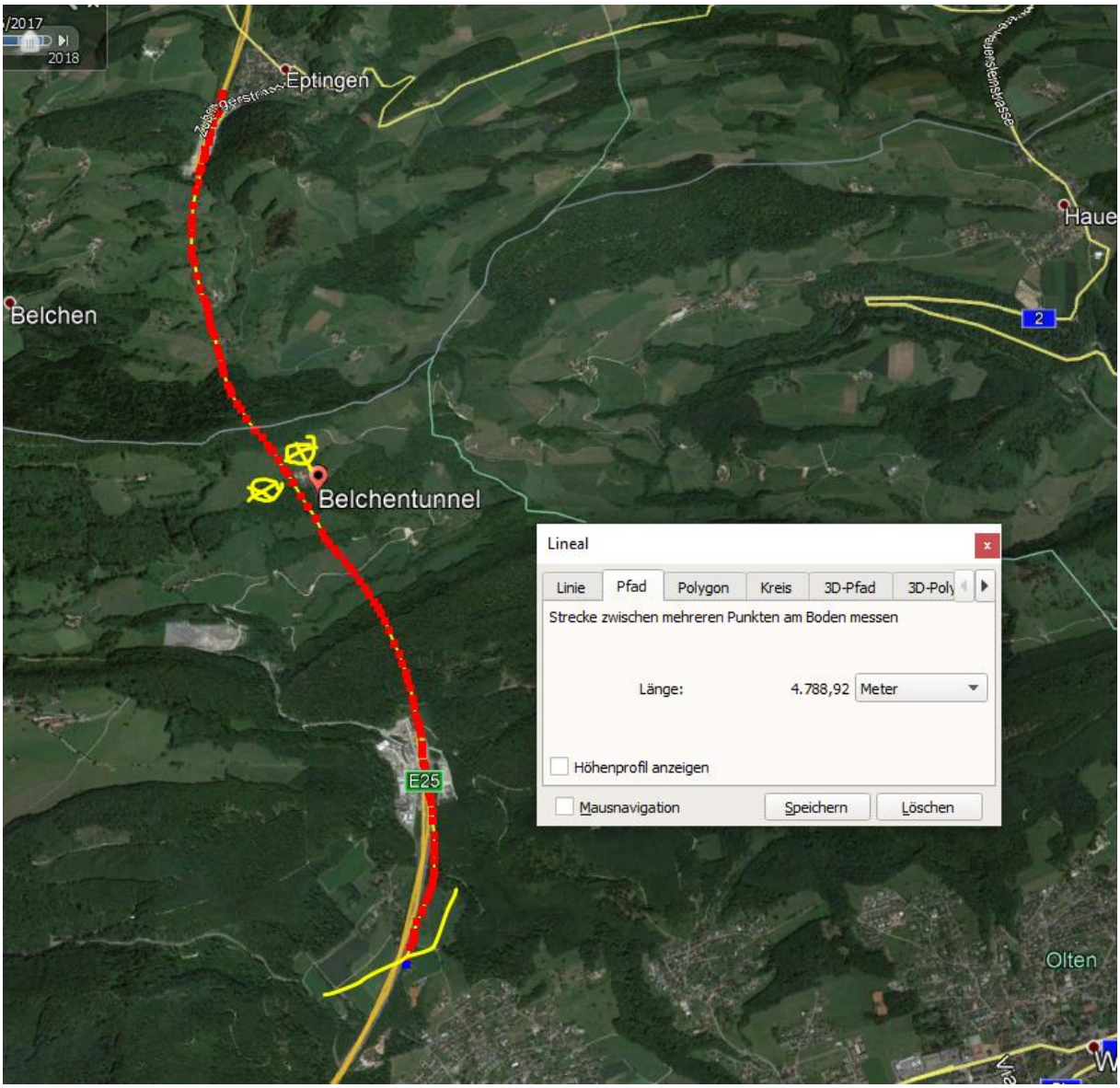
Diese zwei Sender strahlen zu der Fahrerin etwa auf Kopfhöhe – mit senkrechter Frontscheibe resultiert eine hohe Transmission.





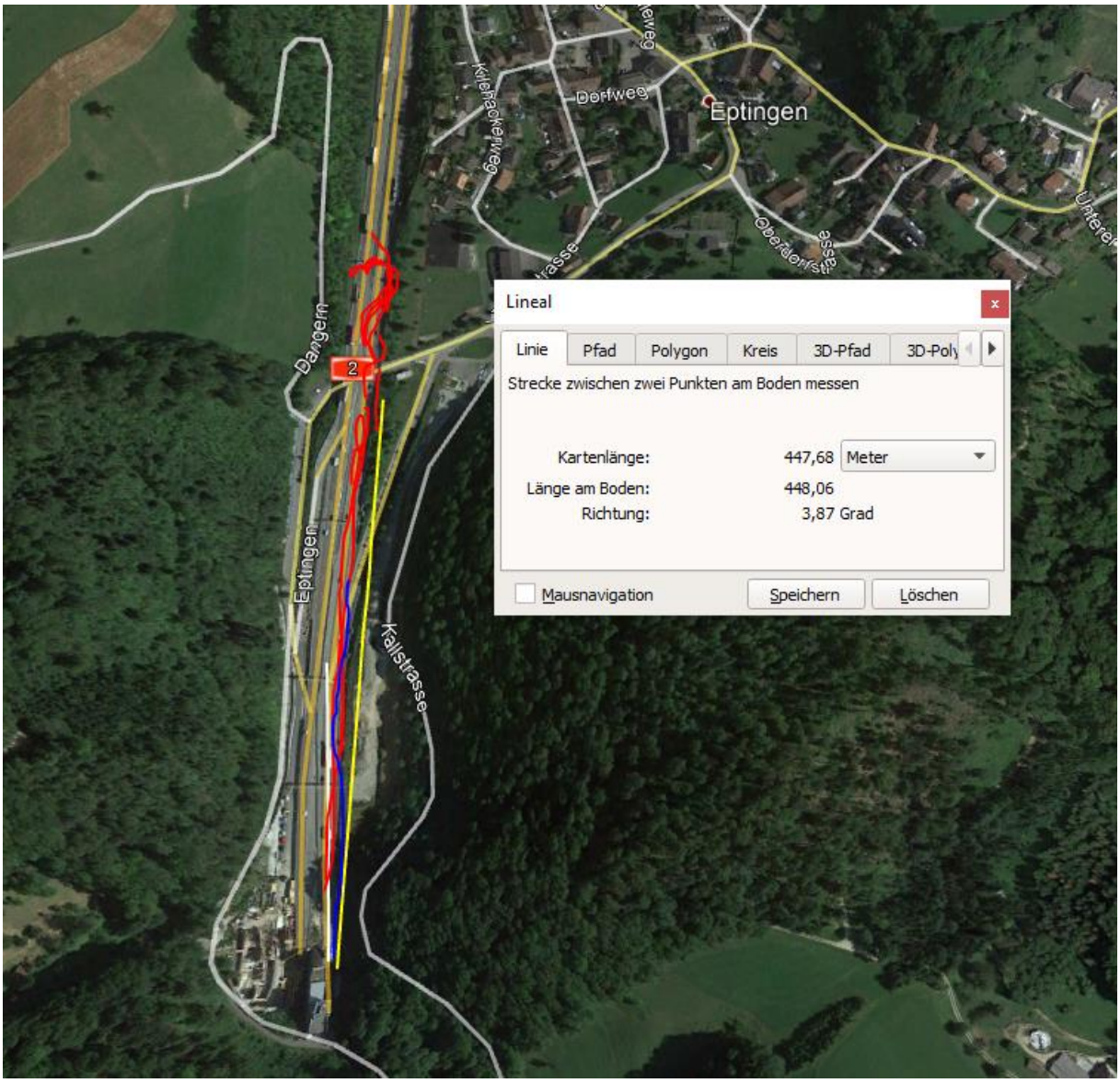
Li: die Sender / Distanz Re: gefahrener Radius mit Einschlaf-Effekt

Auf der gleichen Höhe der Gegenspur nach Süden sind die Sender zusammen und beide besser sichtbar

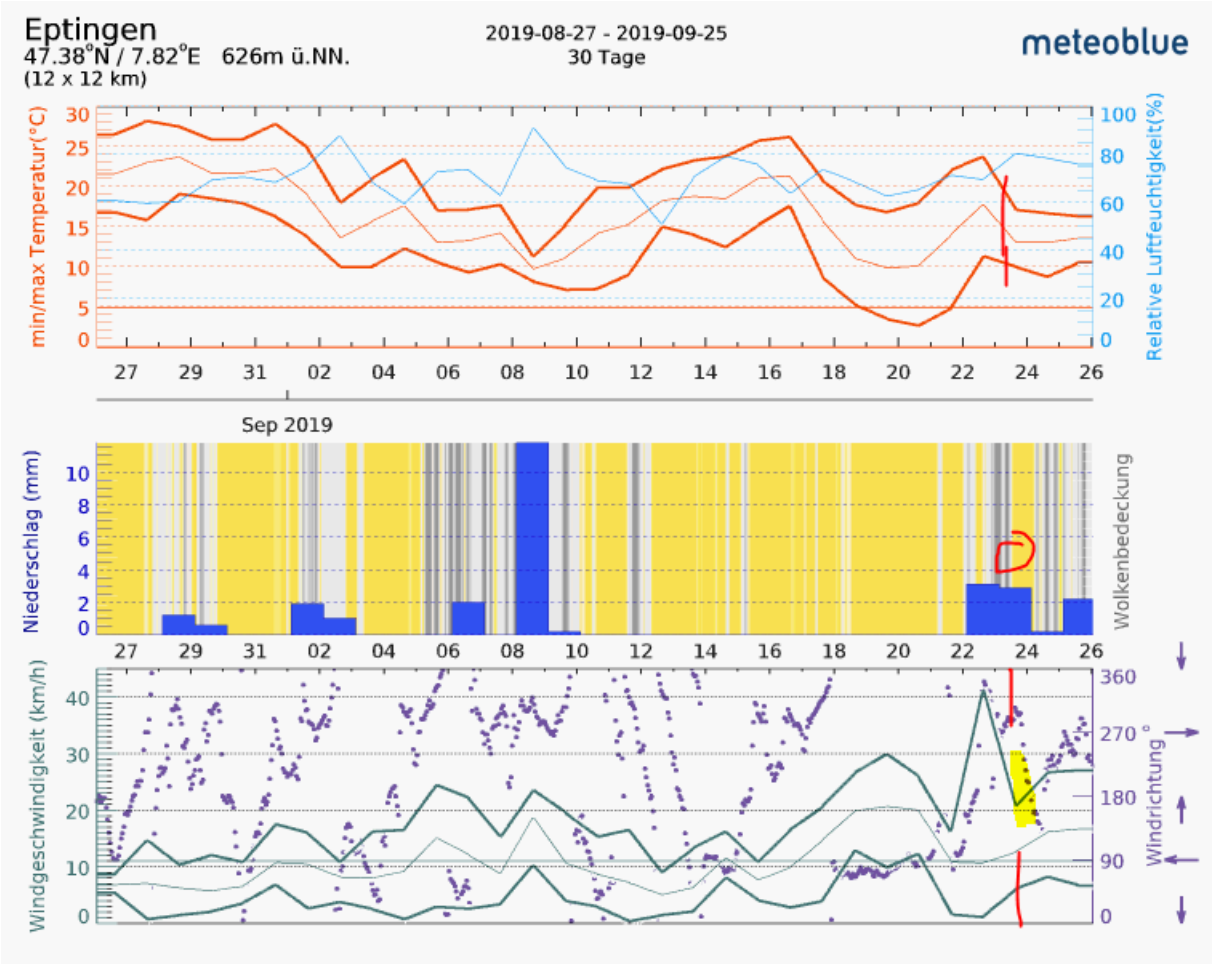


Hochspannungsquerungen

In der Tunnelmitte befinden sich auch starke Lüftungsaggregate / Magnetfeld



Die Einschlafstrecke beträgt etwa 450m, dann abrupte Korrektur weg vom Pannenstreifen auf die Normalspur. Dadurch schiebt der Auflieger nach rechts vorn und das Zugfahrzeug wird gedreht.



Der Wind kommt am Nachmittag aus West und dreht gegen Süden gegen Abend. Tunnellüftung dürfte somit in Betrieb sein.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhytmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif